

Die Zeit der bemannten Raumfahrt scheint vorbei, große Vans wurden von den SUVs auf die Plätze verwiesen. Dennoch trotzen einige dem allgemeinen Trend: Neben Voyager und Espace sind es vor allem Newcomer wie die Hyundai-Tochter Kia, die durchaus erfolgreich in die-

ser Nische operieren. War der erste Carnival noch eine ziemlich unverfrorene Kopie des amerikanischen Ford Windstar, so gibt sich der Neue kompakter, europäischer und – wie gewohnt bei den Koreanern – üppig ausgestattet. Der Preis hält sich dennoch in vernünftigem Rahmen.

Obwohl der Carnival mit gut 4,80 m Länge, entsprechendem Raumangebot und 2.100 kg Leergewicht eindeutig in die Riege der Großen einzuordnen ist, konkurriert er dank seiner relativ günstigen Anschaffungskosten eher mit den Kompakt-Vans. Ist der koreanische Sieben-Mann-Bus also das ideale

Gefährt für den scharf kalkulierenden Familienvater?

Die Antwort liefern 50.000-Carnival-Kilometer. Gleich vorweg: kleiner Preis, solider, robuster Aufbau – also kaum Reparaturen. Aber eines sollte man nicht vergessen: Was Verbrauch und Wartung anlangt, ist und bleibt der Kia ein Großer.

# Bemannte Raumfahrt

Ein Space-Shuttle schafft die Erdumrundung in einer guten Stunde, unser **Kia Carnival 2,9 CRDi** legte 50.000 km in weniger als einem Jahr zurück.

Text: Anton Lerch  
Fotos: Jürgen König



#### Durchstieg oder Ausstieg?

Das Entfernen der Einzelsitze ist zwar etwas mühsam, dafür können sie später als Campingstühle dienen (oben).



In Spanien wurde der Kia zum Transporter köstlicher Weine umfunktioniert.